xtem — TEX-Menü für X Window System

G. Lamprecht, W. Lotz, R. Weibezahn* IWD, Universität Bremen

Version 8, Dezember 2000

Wir haben eine Benutzeroberfläche realisiert, mit der man die Bearbeitung von Texten mittels $T_{E}X/I_{A}T_{E}X$ vom Editieren bis hin zur Ausgabe auf dem Bildschirm oder dem Drucker vornehmen kann. Die vorgesehenen Möglichkeiten kann man in dem Hauptmenü in Abbildung 1 ablesen (siehe auch Tabelle 1).

Das Programm wurde in Tcl geschrieben und auf einer SUN SPARC 10 unter Solaris 2.6/x86 entwickelt. Inzwischen wurde xtem auf einer Reihe von weiteren Rechnern/Betriebssystemen installiert: Linux, IBM RS6000/AIX, SGI Indigo, SGI Challenge, SGI Irix, Sun OS4, Sun SPARC10 Solaris 2.5, DEC 3000, DEC 5000/Ultrix, HP Apollo Domain/HP-UX, HP 9000/HP-UX. Zumindest eine der Installationen erfolgte auch unter OpenWindows 3.0 anstelle von X11R4/5. Es ist deshalb zu erwarten, daß Implementierungen auf anderen Rechnern unter Unix ebenfalls problemlos sein werden.

xtem ist auf Mehrsprachigkeit angelegt: Beim Aufruf kann der Benutzer festlegen, in welcher Sprache die Knöpfe beschriftet werden sollen; in der gewählten Sprache werden auch alle Hilfetexte etc. gegeben. Zur Zeit sind Deutsch und Englisch (siehe Abbildung 2) realisiert, weitere Sprachen können leicht (durch Bereitstellen reiner Text-Dateien) hinzugefügt werden.

Erfahrungen konnten wir auch mit Anwendern sammeln, die fast keine Kenntnisse von einem Betriebssystem und keine Kenntnisse von $I\!AT_{\!E\!}X$ hatten. Nach einer kurzen Einweisung waren sie in der Lage, eine kleine Schrift (Protokoll einer Exkursion) mit Tabellen usw. zusammenzustellen. Hier waren die Erläuterungen mit Beispielen zu der I $\!AT_{\!E\!}X$ -Syntax (siehe Abbildung 9) sehr hilfreich.

Obwohl die Benutzerführung sehr übersichtlich und einfach ist, gibt es zu jedem einzelnen Feld interaktive Hilfen, die über dem jeweiligen Feld mit der rechten Maustaste abgerufen werden können.

Mit der linken Maustaste aktiviert man die entsprechenden Programme mit den Optionen und Dateien, die man in den Voreinstellungs-Menüs ausgewählt hat. Diese Voreinstellungs-Menüs spricht man mit der mittleren Maustaste (über dem entsprechenden Feld) an. So hat beispielsweise das Feld TeX-Format das in Abbildung 3 dargestellte Voreinstellungs-Fenster.

In diesem Fenster kann man die Einstellungen, die mit dem TEX-Lauf zusammenhängen, vornehmen:

- die Formatwahl,
- ggf. die Speichergröße,

^{*}e-mail: Roland.Weibezahn@web.de

- die maximale Zahl der TeX-Läufe (damit alle Querreferenzen usw. korrekt sind; es ist sichergestellt, daß dabei kein unnötiger T_{EX} -Lauf durchgeführt wird!),
- ob nach Abspeichern von Veränderungen in der Hauptdatei oder der Editierdatei automatisch ein T_FX-Lauf gestartet werden soll,
- ob beim Auftreten eines Syntaxfehlers bei einem TEX-Lauf dieser anhält und dem Nutzer den üblichen Dialog-Modus anbietet, oder ob der TEX-Lauf im "Nonstop-Modus" durchläuft,
- die Einstellung, ob nach dem TEX-Lauf die beim aktuellen Lauf erzeugten Silbentrennungen angezeigt werden sollen.

Durch Mausklick kann man diese angezeigten Silbentrennungen in eine Datei geprüfter Silbentrennungen übernehmen (diese Datei ist eine reine Text-Datei und kann vom Benutzer bei Bedarf auch editiert werden), bei weiteren T_EX-Läufen werden dann nur die nicht bereits verifizierten Silbentrennungen angezeigt.

• Ferner kann hier eingestellt werden, ob nach dem T_EX-Lauf automatisch eine Analyse der Protokoll-Datei durchgeführt werden soll.

Eine solche Analyse liefert eine knapp gehaltene Liste der Fehlermeldungen und Warnungen des T_EX-Laufs (einschließlich "Overfull Boxes" und "Underfull Boxes"). Ein Anklicken einer der Meldungen bewirkt, daß ein Editier-Fenster erscheint, in das die betreffende Datei geladen wird. Der von T_EX als fehlerhaft erkannte Bereich wird dabei invertiert dargestellt, und der Cursor wird so genau wie möglich an die fehlerhafte Stelle (Zeile und Spalte!) positioniert (siehe Abbildung 4). Die Fehleranalyse kann auch zusätzlich bei geeigneter Einstellung durch Anklicken von "Protokoll-

Datei tla" im Hauptmenü gestartet werden.

Das Index-Aufbereitungsprogramm (z.B. makeindex) wird bei Bedarf (d.h. wenn sich die .idx-Datei während des TEX-Laufs geändert hat) automatisch nach dem TEX-Lauf gestartet. Ob das Bibliographie-Aufbereitungsprogramm (z.B. bibtex) bei Bedarf (d.h. wenn nach dem TEX-Lauf "undefined references" existieren) ebenfalls automatisch gestartet wird, kann vom Anwender im Bibliographie-Voreinstellungsmenü eingestellt werden.

Abbildung 6 zeigt das Menü zur Auswahl von Dateien und Dateiverzeichnissen, mit dessen Hilfe auch neue Dateiverzeichnisse angelegt werden können.

xtem ist — soweit sinnvoll möglich und von uns vorhersehbar — so ausgelegt, daß "Konfliktsituationen" möglichst vermieden werden. Z.B. wird vor dem Start eines Rechtschreib-Programms, das Korrekturen an der Datei ermöglicht, überprüft, ob eine innerhalb von xtem gestartete Editorsitzung noch aktiv ist. Wenn ja, wird der Anwender gewarnt und erst nach positiver Quittierung dieser Warnung startet das Rechtschreib-Prüfprogramm. (Ob das betreffende Rechtschreib-Programm Korrekturen an der zu prüfenden Datei zuläßt, muß der TEX-Administrator in der entsprechenden Liste markieren.)

Als ein weiteres Voreinstellungs-Menü zeigen wir in Abbildung 7 das Menü zur Druckausgabe, in dem der Drucker durch Anklicken aus der Liste ausgewählt werden kann. Die vom $T_{\rm E}X$ -Administrator jeweils zugeordneten und eingestellten Optionen für den Druckertreiber werden damit automatisch übernommen (z.B. korrekte Nullpunkt-Einstellung des Druckers). Der Anwender *kann* sie verändern, *sollte* es aber im allgemeinen nicht tun.

Falls (z.B. in einem Campus-Netz) viele Drucker verfügbar sind und die Drucker-Auswahlliste dadurch unübersichtlich wird, kann die Drucker-Liste über Kriterien, wie z.B. Papierformat, Auflösung des Druckers, Zuordnung zu einem Fachbereich etc., reduziert werden (siehe Abbildung 8). Anzahl, Art und Inhalt dieser Kriterien legt der TEX-Administrator in einer Voreinstellungsdatei fest.

In einem Menü — das automatisch nach Anforderung des Druckens erscheint — können Seiten ausgewählt ("absolute" oder "relative" Seitenzahlen, gerade oder ungerade Seiten), mehrere Seiten (verkleinert) auf einem Blatt zusammengefaßt oder "a5booklet" etc. verlangt werden. Auch kann angegeben werden, ob die Druckdatei permanent oder temporär sein soll und wieviele Exemplare gedruckt werden sollen (bis zu einer vom $T_{\rm FX}$ -Administrator festgelegten Obergrenze).

Als besonderes "Bonbon" führen wir fast alle Syntax-Elemente zu IAT_EX mit Beispielen in einem separaten Fenster parallel zum Editor. Dadurch kann man sich beim Erfassen eines Textes der Syntax vergewissern oder die Syntax bzw. die Beispiele aus dem Hilfetext (mit den üblichen Mausbewegungen) in den zu bearbeitenden Text kopieren, um auf diese Weise deren Wirkung kennenzulernen oder für die eigenen Anforderungen abzuwandeln. Die durch IAT_EX erzeugte Ausgabe zu den Beispielen kann man sich auf Wunsch anzeigen lassen. Die Kommandos können aus einer alphabetischen und aus einer inhaltlich gegliederten Liste ausgewählt werden, diese Listen und alle Syntax-Beschreibungen sind in Hypertext dargestellt.

Abbildung 9 zeigt eine typische Editierumgebung mit emacs-Fenster und der Syntax-Beschreibung für die Kommandos zur Erstellung von Fußnoten (mit Anzeige der LATEX-Ausgabe zu dem in der Syntax-Hilfe angegebenen Beispiel).

Praktisch alle in Tabelle 1 erwähnten Auswahlmöglichkeiten erfolgen aus Voreinstellungsdateien, die als "offene Listen" gestaltet sind. In ihnen spezifiziert der T_EX-Administrator die vorliegende Konfiguration auf einfache und übersichtliche Weise (d.h. ohne Programmänderung).

Feld	linke Maustaste (Ausführung)	mittlere Maustaste (Voreinstellungen)
Ende	Beenden von xtem.	entfällt
Hilfen	Allgemeiner Einstieg in xtem.	entfällt
Löschen Text-Feld	Löschen des Inhalts im Ausgabe-Text-Feld im unteren Bereich.	entfällt
Grundstellung	Zurücksetzen aller Einstellungen auf die vom T _E X-Administrator vorgesehenen Werte.	entfällt
Entriegeln (optional)	Bewußtes Entriegeln der automatisch ver- riegelten Knöpfe (für "Hacker").	entfällt
Abbruch	Abbruch des laufenden Programms (z.B. tex-Lauf, makeindex-Lauf).	entfällt
xtem- Einstellungen	Programmaufruf-Form etc. verändern.	entfällt
eigene Einstellungen	Die eigenen Einstellungen können gespei- chert und in späteren Sitzungen erneut ge- laden werden.	entfällt
LaTeX-Syntax	Die (LaTeX-)Syntaxhilfen werden bereit- gestellt.	entfällt
Lokale Neuigkeiten	Der T _E X-Administrator kann Infos bereitstellen.	entfällt

Um dem T_EX-Administrator die Arbeit zu erleichtern, sind unsere Voreinstellungsdateien im Installationspaket enthalten.

Tabelle 1: Übersicht über die Möglichkeiten mit xtem.

Feld	linke Maustaste (Ausführung)	mittlere Maustaste (Voreinstellungen)
Datei/Datei- verzeichnis- Auswahl	Auswahl/Eingabe des Dateiverzeichnisses, Auswahl/Eingabe des Hauptdateinamens, Auswahl/Eingabe des Editierdateinamens.	entfällt
Editieren	Aufruf des eingestellten Editors mit der eingestellten Editierdatei. (Bei LATEX gleichzeitig Bereitstellung der Syntax-Hilfen).	Auswahl des Editors (emacs, vi,). Auswahl, ob Editor im Hintergrund oder Vordergrund gestartet werden soll.
Quick&Dirty	Schneller TEX-Lauf des per "mouse-grab" übergebenen Textes und Darstellung des Ergebnisses des TEX-Laufs. Diese Maustaste kann durch "Shift" modi- fiziert werden: Dann wird beim schnellen TEX-Lauf der Inhalt der Editierdatei an Stelle des "mouse-grab" genommen.	entfällt (wird gemeinsam mit den Voreinstellungen zum TEX-Format gesetzt).
T _E X-Format etc.	Aufruf des Programms tex mit dem einge- stellten TEX-Format und der eingestellten Hauptdatei. Diese Maustaste kann durch "Shift" modifi- ziert werden: Dann wird nach Beendigung des TEX-Laufs der Previewer automatisch gestartet.	Auswahl des Formats (tex, latex, slitex,). Ggf. Auswahl der Speichergröße (normal/bigtex). Angabe der max. Durchlaufzahl (Querverweise!). Einstellung, ob T _E X-Lauf automatisch gestartet wird bei Veränderungen in der Haupt- oder Edi- tierdatei. Einstellung, ob Dialog- oder Nonstop-Modus bei T _E X-Fehler. Einstellung zur Anzeige der im T _E X-Lauf erzeug- ten Silbentrennungen. Einstellungen zur Analyse der Protokoll-Datei (nach dem T _E X-Lauf).
Preview	Aufruf des eingestellten Previewers mit der eingestellten Hauptdatei.	Auswahl des Previewers (ghostview, xdvi,). Auswahl, ob Previewer im Hintergrund oder Vordergrund gestartet werden soll. Umstellung des Formats für Preview und Drucken. Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Druck	Druckaufbereitung; Auswahlmenü erscheint: gerade/ungerade Seiten, Seiten von bis, 2/4 Seiten verkl. auf 1 Blatt, a5booklet, Anzahl der Kopien, Nach Erstellung der Druckdatei immer: Frage, ob \rightarrow Drucker. Diese Maustaste kann durch "Shift" mo- difiziert werden: Dann wird direkt ge- druckt ohne Aufruf des Druckaufbereitung- Auswahlmenüs.	Auswahl der Kombination: Drucker - Druckertreiber - Papierformat etc. Umstellung des Formats für Preview und Drucken. Reduktion der Druckerliste über Auswahlkriterien. Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Aufräumen	Auswahl der Dateisuffixe für die zu lö- schenden Dateien. Darauf basierend wird eine Liste der zu lö- schenden Dateien erstellt, aus der vor dem eigentlichen Löschen einzelne (nicht zu lö- schende) Dateien gestrichen werden kön- nen.	entfällt

Tabelle 1: Übersicht über die Möglichkeiten mit **xtem** (Fortsetzung).

Feld	linke Maustaste (Ausführung)	mittlere Maustaste (Voreinstellungen)
Rechtschreib- Prüfung (optional)	Start der Rechtschreib-Prüfung mit der eingestellten Editierdatei.	Auswahl des Rechtschreib-Programms und des Wörterbuchs (Sprache). Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Syntax- Prüfung (optional)	Start der Syntax-Prüfung mit der einge- stellten Editierdatei.	Auswahl des Syntaxprogramms bzw. der Menge an "Informationsflut". Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Index- Aufbereitung (optional)	Start der Index-Aufbereitung mit der ein- gestellten Hauptdatei.	Auswahl des Programms zur Index-Aufbereitung. Einstellung, ob bei Bedarf nach einem T _E X-Lauf automatisch das Programm zur Indexerstellung ge- startet werden soll. Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Bibliographie (optional)	Start der Bibliographie-Aufbereitung mit der eingestellten Hauptdatei.	Auswahl des Programms zur Bibliograpie-Aufbe- reitung. Einstellung, ob bei Bedarf nach einem T _E X-Lauf automatisch das Programm zur Bibliographie-Er- stellung gestartet werden soll. Ggfs. Verändern der mit der Auswahl verknüpften Optionen.
Sonstige Programme (optional)	Auswahl eines Programms aus einer Liste. Bei uns sind in dieser Liste i.w. Dateikon- vertierungsprogramme enthalten: Umlautexpandierung \rightarrow T _E X-Konvention oder german-T _E X-Konvention und Rück- umwandlung, 8 Bit-ISO-Code \leftrightarrow IBM-PC-Code, Unix-Format \leftrightarrow DOS-Format, Tabulatorexpandierung, xfig,	entfällt
Protokoll- Datei (optional)	Auflistung des aktuellen Inhalts der ge- wünschten Protokolldatei.	Auswahl, welche Protokolldatei gewünscht wird (log,ilg,). Auswahl der Darstellungsart (tla (=Protokolldatei-Analyse), cat, pg, emacs, vi,).

Tabelle 1: Übersicht über die Möglichkeiten mit **xtem** (Fortsetzung).

i 		xtem		
Ende Hilfen Löschen Text-Feld Grundstellur	ng			
		xtem-Einstellungen		
eigene Einstellungen: Anzeigen Speichern La	de	en Lokale Neuigkeiten		
~f Datei/Dateiverzeichnis-Auswahl		~o Rechtschreib-Prüfung: ispell sample.tex		
~e Editieren: xemacs& sample.tex		~s Syntax-Prüfung: lacheck sample.tex		
~q Quick&Dirty: latex sample -> XtemQuickDir		~i Index-Aufbereitung: makeindex sample		
~x TeX-Format: latex sample.tex		~b Bibliographie: bibtex sample		
~v Preview: gv& sample.ps		~u Sonstige Programme (Dateikonvertierung etc.)		
~p Druck: dvips sample.dvi -> Prt1	l	~I Protokoll-Datei: tla sample.log		
~C Aufräumen	~~~	5		
Dies ist das Top-Menü von xtem				
Aufruf: xtem [–1 sprache] [date	ir	name[.tex]]		
Menüpunkte werden direkt ausgeführt (mit den eingestellten Dateien etc.) durch Drücken der linken Maustaste im entsprechenden Feld.				
Einstellungen (Dateinamen, genaue Spezifikationen zur Ausführung) ändert man in Untermenüs, die durch Anwahl des betreffenden Menüpunktes mit der mittleren Maustaste erscheinen.				

Im großen Mitteilungs-Fenster (sowie in zahlreichen Auswahlboxen der Untermenüs) kann man vorwärts/rückwärts mit Hilfe des zugehörigen Schiebebalkens (Scrollbar) positionieren.				
Viel Spaß, die Autoren @				
Copyright 1996 G. Lamprecht, W. Lotz e-mail: weibezahn@iwd.uni-bremen.de WWW: http://www.iwd.uni-bremen.de/:	, X1	R. Weibezahn; LRW/IWD, Bremen University tem/xtem_texmenu.html		
xtem:6.12-LRW Tcl:8.0 Tk:8.0 infox ml byteOrder littleEndian osVersion InstDir: /usr/local/xtem/xtem/locals_(k∢ g€	command.6 5.6 machine i86pc platform unix os SunOS erman		
xtem ist unter den Gnu-Lizenzbedingun und setzt das ebenfalls frei verfügba	g∉ r∉	en frei verfügbar (public domain) e Tcl/Tk von John K. Ousterhout voraus.		

Abbildung 1: Das Hauptmenü von $\mathtt{xtem},$ nachdem "Hilfen" angeklickt wurde

177 - 12 - 12 - 12 - 12 - 12 - 12 - 12 -	an in the second s			
exit help clear text field reset to defaults				
	xtem settings			
personal (current) settings: display save lo	ad h LaTeX syntax local news			
~f file/directory selection	~o spelling check: ispell sample.tex			
~e edit: xemacs& sample.tex	~s syntax check: lacheck sample.tex			
~q quick&dirty: latex sample -> XtemQuickDirt	~i make index: makeindex sample			
~x TeX format: latex sample.tex	~b bibliography: bibtex sample			
~v preview: gv& sample.ps	~u additional programs (converting files etc.)			
~p print: dvips sample.dvi -> Prt1	~I transcript file: tla sample.log			
∼c clean up				
This is xtem's top level menu (X11 Te	X menu)			
call: xtem [_llanguage][file	name[.tex]]			
Menu items are started (using the displayed files, etc.) by clicking the left mouse button on the corresponding button.				
You can change the settings (file names, specifications for runs, etc.) in the setting menus. You can get to them by clicking the middle mouse button on the corresponding button.				
* The right mouse button provides * * The right mouse button provides * * context sensitive "help information" for each menu item. *				
In the message field at the bottom (and in many select boxes in the setting menus) you can use the scrollbar in order to position the text (up/down).				
Have fun with xtem – the authors a				
Copyright 1996 G. Lamprecht, W. Lotz, R. Weibezahn; LRW/IWD, Bremen University e-mail: weibezahn@iwd.uni-bremen.de WWW: http://www.iwd.uni-bremen.de/xtem/xtem_texmenu.html				
xtem:6.12-LRW Tcl:8.0 Tk:8.0 infox mkcommand.6 byteOrder littleEndian osVersion 5.6 machine i86pc platform unix os SunOS InstDir: /usr/local/xtem/xtem/locals_english				
xtem is free under the Gnu license co It requires Tcl/Tk from John K. Ouste	onditions (public domain). erhout (also public domain).			
We thank Katherine Wipf for the caref (new errors may be introduced by ours	Ful proofreading of the English texts selves in the course of updates!)			

Abbildung 2: Das Hauptmenü von \mathtt{xtem} in der englischen Version

	TeX-Voreinstetlung		
Ende Hilfen Löschen Text-Feld Grun	dstellung		
eigene Einstellungen: Anzeigen			
Format (ToY/LaToY/)		0.11	•
	Tex-Durchlaufe:	Silbentrennprut.:	
TeX (plain-TeX)	may 2	▼ ja (11) ia (0T1)	-1
pdfLaTeX	⇒ max 3	va nein	
v pdfTeX		Destakalkiatai Anakusay]
	autom ToX Stort:	Protokolidatei-Analyse:	
		r♥ ja	_
	ver j∝ * nein		
	Ontionon		
	se TeX stoppt bei Fehler		}
	TeX im \nonstopmode		
Overfull Boxes ab 0.0 pt (1pt = 0.	35mm) werden berücksichtigt bei Protokollda	atei-Analyse.	•
Underfull Boxes ab 'hbadness' 500 (0 10000) werden berücksichtigt bei Protok	colldatei-Analyse.	
Bis zu 500 Zeilen der Protokolldatei (xtem_texmenu_ger.log) werden analysiert.		
mittlere Maustaste:			
linke Maustaste:	21 Ch Vorethsterrungs-menu bee	inden	
Veranderung der Durchlaufz	ani tur den iex-Laut.		
Durchlaufzahlen > 1 sind als	"maximale Anzahl von TeX-Läuf	en" zu verstehen.	
Sind die Hilfsdateien (Inhal "stabil" (vor und nach dem T	tsverzeichnis, Querverweise, . eX-Lauf identisch/Prüfsumme)) schon früher wird schon dann kein	
weiterer TeX-Lauf mehr gesta	rtet. rden Inhaltsverzeichnis - Querv	varmaisa ato	
labgestimmt und korrigiert.		elweise etc.	
bei langen Inhaltsverzeichni	ssen sinu i.a. 2 (max. 3) Durc ssen können 3-4 Durchläufe erf	orderlich werden.	

Abbildung 3: Das T_EX-Voreinstellungs-Menü, nachdem die Hilfe zur maximalen Zahl der TeX-Durchläufe angeklickt wurde (rechte Maustaste über "TeX-Durchläufe").

Bei Bedarf (d.h. wenn die Voreinstellungsdatei texsiz.vst mehr als einen Eintrag enthält) wird in diesem Voreinstellungs-Menü automatisch eine weitere Auswahlbox zur Einstellung des T_EX -Speicherbedarfs erzeugt.

	- Editieren von TeX-Dateien (Fehlerkorrekturen)	
Trada (1986) (1 2 - 1 - 2 - 1 - 2 - 1 - 1	Ende Änderungen speichern Datei: testinc.tex / Zeile.Spalte: 6.34	
cunal lumeu rozcueu rext-Feid	vorangehender Fehler nächster Fehler	
eigene Einstellungen: Anzeigen	Of course you don't want overfull boxes in your output, so \TeX\ provides several ways to remove them; that	
Datei/Dateiverzeichnis-Auswahl	with be the subject of our experiment~4.	
Editieren: emacs& testfile.tex	But first let's look more closely at the results of Experiment~3, since \Tex\ reported some potentially	
TeX-Format: latex testfile.tex	valuable information when it was forced to make those	
Preview: xdvi& testfile.dvi	boxes too fuff; you should fearn how to read this data:	
Aufräumen		
Druck: dvips testfile.dvi -> lp1		
(testinc.tex ! Undefined control sequence. 1.6 Experiment~3, since \Tex \ Underfull \hbox (badness 914)		
[]\OT1/cmr/m/n/12 But first]		Ŋ
Underfull \hbox (badness 184) \OT1/cmr/m/n/12 po-ten-tially \	valu-able in-for-ma-tion when it was	
Underfull \hbox (badness 279) []\OT1/cmr/m/n/12 First no-tio [1] (testfile.aux)) (see the transcript file for a	in paragraph at lines 2124 ce that the con-text in-for-ma-tion additional information)	
Output written on testfile.dv Transcript written on testfile	i (1 page, 1380 bytes). a.log.	
+15:09:06 fertig!		
Es folgt die Analyse der TeX-F	Protokolldatei (''.log-Datei'')	
*** Protokolldatei: testfile. Zum Editieren der betreffender (zuvor noch evtl. bestehende B	log (OverfullBoxes>0.0pt, UnderfullBoxes>200) *** n Stelle mit der linken Maustaste anklicken Editorsitzungen beenden!)	
Overfull \hbox (10.27815pt too wide) ! Undefined control sequence. Experi Underfull \hbox (badness 914) in pa Underfull \hbox (badness 279) in pa [1]	in paragraph at lines 1214 (testfile.tex: 12) ment~3, since \Tex reported some potentially (testinc.tex: 6) uragraph at lines 59 (testinc.tex: 5) uragraph at lines 2124 (testfile.tex: 21)	
Diese Protokolldatei-Analyse b bei Fehlern etc. bitte die Pro	pefindet sich noch in der Entwicklungsphase; ptokolldatei schicken an: weibezahn@lrw.uni-bremen.de	

Abbildung 4: Nach dem $\[ATEX-Lauf$ wurde hier eine Analyse der Protokolldatei durchgeführt (siehe TEX-Voreinstellungs-Menü, Abb. 3) und die zweite der daraufhin erzeugten Meldungen angeklickt. Dadurch wurde das Editier-Fenster eröffnet, wobei die fehlerhafte Zeile invertiert dargestellt wird und der Cursor automatisch an der fehlerhaften Spalte positioniert wird. Man beachte, daß im TEX-Voreinstellungs-Menü für die Berücksichtigung der "Underfull Boxes" derzeit ein Wert von 200 eingestellt ist!

	xtem	4]
Endel Hilfen Löschen T	Abfrage	
	lle Silbentrennungen korrekt	tellungen
eigene Einstellungen: An	Ū.	euigkeiten
d.h. übernel	nmen in Datei 'xtem_texmenu_ger.hck'	
La Entitiaran: amars& vian		
~g Quick&Dirty: latex xter	ja nein	texmenu
~x TeX-Format: latex xter		aer
~v Preview: xdvi& xtem_texmenu_ger.dvi	~u Sonstige Programme (Dateikonvert	tierung etc.)
~p Druck: dvips xtem_texmenu_ger.dvi -> l	p1 ~I Protokoll-Datei: tla xtem_texmenu_	ger.ilg
~c Aufräumen		
<pre><'gunzip -c xtem_d_aufklaren.eps.gz> <'gunzip [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [1 Overfull \hbox (10.6737pt too wide) in para []\T1/cmr/m/n/10.95 Ganz be-son-ders m^^f6d -li-en [], Ste-ve [],) [16] (xtem_texmenu_ger.aux)) (see the transcript file for additional inf Output written on xtem_texmenu_ger.dvi (16 Transcript written on xtem_texmenu_ger.log. +11:53:59 Prüfung der Silbentrennungen (in hyphen_show v.C01/4.7.97 coding: T1 same words are given only once [1] beispiels-weise [2] Quittie-rung An-wender Auf=lösung [3][4] Druckaufbereitung-Auswahlmenüs. [5] Syntax-Prüfung Rück-umwandlung, [6][7][8][9][10][111[12][13][14][15][16]</pre>	<pre>zip -c xtem_d_sonstige.eps.gz>) .5] (xtem_texmenu_ger5.tex agraph at lines 719 :h-ten wir Tho-mas [], Hel-mut [], Ju formation) pages, 28148 bytes). Entwicklung): cmenu_ger.hck</pre>	

Abbildung 5: In diesem Fall wurden nach dem I $\Delta T_{\rm E}$ X-Lauf die erzeugten Silbentrennungen ermittelt und angezeigt (siehe T_EX-Voreinstellungs-Menü, Abb. 3), wobei hier von den 49 gefundenen Silbentrennungen nur 7 angezeigt werden, da die übrigen bereits in einer Datei mit "geprüften Silbentrennungen" stehen. In diese Datei können die jetzt angezeigten Silbentrennungen durch Anklicken von "ja" hinzugefügt werden. Ggfs. kann diese Datei vom Nutzer direkt editiert werden.

-	Menü: Datei/Dateiverzeichnis–Auswahl 📗	<u>ا</u> ا
Ende Hilfen Löschen Text-Feld	1	
aktuelles Dateiverzeichnis: /nome Hauntdatei: sampl	/144/x11/xtem_tci e tex	
Editierdatei: sampl	e.tex	
Dateiverzeichnis_∆uswahlliste	Hauptdatei-Auswahl:	Editierdatei-Auswahl:
	Suffix-Liste:	Suffix-Liste:
	Dateiliste (.tex):	Dateiliste (.tex): 🔹 🛆
Nachrichten_senden	♦ alphabetisch .ltx	🔶 alphabetisch . tex
aftp_LRW	♦ zeitlich	♦ zeitlich
diff_v3	ToDo.tex	ToDo.tex
dokumentation	a04.tex	a04.tex
help_english	a5test.tex	a5test.tex
neip_german	dvisamp.tex	dvisamp.tex
locals_german	sample.tex	sample.tex
testdir	slatex.tex	slatex.tex
	small.tex	small.tex
	test.tex testdemos tex	test.tex
	testlang.tex	testlang.tex
	testpage.tex	testpage.tex
	testrun2.tex	testrun2.tex
	testrunall.tex	testrunall.tex
neues Dateiverzeichnis:	neue Hauptdatei: (.tex):	neue Editierdatei: (.tex):
	-	
In diesem Eingebefeld kann d	ain Dateiverzeichnisname ander	aban wardan
	enn Daterverzertnintshame angeç	
Eingabe in folgender Weise:	aldas (unter "neues Dateiverza	aichnis") mit der
linken Maustaste	indes (uniter neues Daterverze	
2. Eintippen des Dateiverz	zeichnisnamens	
Falls das angegebene Dateive	erzeichnis existiert und der 2	Zugriff erlaubt ist,
wird in dieses Dateiverzeich	nnis gewechselt. Se zwyen enfelste Datei Augur	
d.h. die Dateiauswahl muß na	ach der Dateiverzeichnisauswa	nl erfolgen.
Anmerkung: Neue Dateiverzei Bereits vorhander	nnisse konnen so angelegt wei Ne Dateiverzeichnisse können "	rden. i.a. einfacher durch
Anklicken im obig	gen Auswahlfeld "Dateiverzeich	nnis-Auswahlliste" 🗸 🗸

Abbildung 6: Das Menü zur Auswahl von Dateien und Dateiverzeichnissen, nachdem die Hilfe zur Eingabe eines Dateiverzeichnisnamens angeklickt wurde (rechte Maustaste über "neues Dateiverzeichnis").

- Drucker-Voreinstellung	4
Ende Hilfen Löschen Text-Feld Grundstellung	Vorauswahl für Drucker-Liste
eigene Einstellungen: Anzeigen	
aktueller Drucker: HPLaserjet IV, Ip1, Postscript:dvips, A4_Quenormat, einseitig, 3 Drucker_Liste:	oudpi, LRW, sw
HPLaserjet IIIP, xlw1, Postscript:dvips, A4_Hochformat, einsei HPLaserjet IIIP, xlw1, Postscript:dvips, A4_Querformat, einsei HPLaserjet IV, lp1, Postscript:dvips, A4_Hochformat, einseitig HPLaserjet IV, lp1, Postscript:dvips, A4_Hochformat, einseitig HPLaserjet IV, lp1, Postscript:dvips, A4_Querformat, einseitig HPLaserjet IV, lp1, Postscript:dvips, A4_Querformat, einseitig	tig, 300dpi, LRW, sw tig, 300dpi, LRW, sw , 300dpi, LRW, sw , 600dpi, LRW, sw , 300dpi, LRW, sw , 600dpi, LRW, sw
Druckertreiber_Ontionen_String (mäglichet nicht verändern)	
	-
Drucker-Optionen-String (möglichst nicht verändern):	
@ -c -dlp1 @	
Folgende Werte sind zur Zeit eingestellt:	
<pre>HPLaserjet IV, lp1, Postscript:dvips, A4_Querformat, einseitig, Drucker : lp1 Drucker-Treiber : dvips Druck-Format : A4_Querformat Treiber-Optionen : @ @ -t landscape Druckdatei-Suffix : .ps Druck-Kommando : lp Drucker-Optionen : @ -c -dlp1 @ Drucker-Vorauswahl: * Postscript:dvips * * * LRW sw Hinweis: Das Format für den aktuell eingestellten Previewer wurd um das Preview-Format an das gerade ausgewählte Format anzupasse ghostview& (im Hintergrund), A4_Querformat</pre>	300dpi, LRW, sw de umgestellt, en:

Abbildung 7: Das Drucker-Voreinstellungs-Menü, nachdem der Drucker 1p1 mit Postscript-Ausgabe/Druckertreiber dvips und Querformat ausgewählt wurde (das Format wurde dabei auch für den Previewer automatisch umgestellt).

[=		Drucker–Voreinste	llung		4	
Ende Hilfen	Löschen Text-Feld Grund	Istellung		Vorauswahl f	ür Drucker-Liste	
						-
eigene Einstellu	ingen: Anzeigen					
aktueller Drucke	er: HPLaserjet IV, Ip1, Posts	cript:dvips, A4 Hochfo	ormat, einseitig, 300	dpi, LRW, sw		
Drucker-Liste:	• • • •			• • •		
HPLaserjet I HPLaserjet I HPLaserjet I	IIIP, xlw1, Postscrip IV (für KNN-Projekt), IV, lp1, Postscript:d	t:dvips, A4_Hochf lp3, Postscript: vips, A4_Hochform	ormat, einseitig dvips, A4_Hochfo at, einseitig, :	g, 300dpi, LRW prmat, einseit 300dpi, LRW, s	', sw ig, 300dpi, w	
Druckertreiber-	Optionen-String (möglichst	nicht verändern):				<u>دم</u>
00						
Drucker-Optionen-String (möglichst nicht verändern):						
@ -c -dlp1 @						
Neuer Wert für "Auflösung" selektiert: 300dpi						
* Postsonin	tidving 11 Hachformat	* 200 dei * *				
- Fostscrip	tt.uvips A4_nocirionnat	" 300dp1 " "				
_		Drucker–)	/orauswahl			
Ende Hilfen	Grundstellung					
selektiert: 3 au	is 13 möglichen Kombinatio	onen (Drucker/Drucke	rtreiber,)			
Drucker	Emulation:Treiber	Format	doppelseitig	Auflösung	Bereich	Farbe/sw
	A + (-11-)	a + (-11-)	• • (-11-)	(
▼ * (alle) ▲ iep2	♦ * (alle) A BCL:duijen	★ * (alle) ★ */ Hochformat	* (alle)	◆ * (alle)	♥ * (alle) ∧ FB1	▼ * (alle) ▲ Farbe
♦ Jope	 Postscript:dvips 	♦ A4 Ouerformat	▼ emsercity	400dpi		♦ sw
♦ lp1	*	*e		600dpi	↓ LRW	* - "
↓ 1p3	L			. · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
🛆 ສ້ຫ1						

Abbildung 8: Das Drucker-Vorauswahl-Menü, nachdem Postscript, A4_Hochformat und 300dpi selektiert wurden.

Ende oberstes Fenster Beispielfenster unterdrücken aktuelle Beispielfenster aufbauen Voriges Fenster Fußnoten Syntax: \footnote [Zuhl] { Fußnotentext } } Yootnote [Zuhl] { Fußnotentext } } Zahl : (optional), Ganzzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten Hd. Fußnotennummer. Weitere Anweisungen/Zahler zu Fußnoten:					TeX-Syntax		_
Voriges Fenster Fußnoten Syntax: \footnote [Zahl] {Fußnotentexd } \footnotetext[Zahl] {Fußnotentexd } Zahl : (optional), Ganzzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten lifd. Fußnotennummmer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: \setcounter {footnote} {Zahl} vadtocounter{footnote} {Zahl} stetcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} vadtocounter{footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} stepcounter {footnote} {Zahl} weiter Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind [Maßangaben] \renewcommand(\thefootnote) {\fu@fenstil} } Syntax-Hilfe footnote Beschreibung: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten alte {footnote-Anweisung eingesetzt Dan diesen Stellen mit \footnotetext erzeugt. Hinvesis: Eining dieser Anweisungen ich "werbere hilbe Anweisungen", die durch "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. Hinvesis: Eining dieser Anweisungen ich "werbere and ma on die verserveise".			bauen	aktuelle Beispielfenster au	🔲 Beispielfenster unterdrücken	oberstes Fenster	Ende
Fußnoten Syntax: \footnote [Zahl] {Fußnotentext } \footnotetextt[Zahl] {Fußnotentext } Zahl : (optional), Ganzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten IId. Fußnotennummmer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: Setcounter { footnote} { Zahl } Addtcoounter { footnote} { Zahl } Addtcoounter { footnote} { Zahl } Stepcounter { footnote} { Zahl } \footnotesep Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten \renewcommand{\footnoterule} { Unle { Breite } { Hôhe } \vspace{-Hôhe } } Breite Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Vrenewcommand{\thefootnote} { \Zifførnstil } Zifførnstil ist bei der [Darstellungsform von Zählern] beschrieben. Beschreibung: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Da diesen Stellen mit \footnotenark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. Hinvesiz: Einige dieser Anweisungen sin d' zerbrechliche Anweisungen "ude". Ibeschriften missen Fußnoten mit Hilfe von \footnotetext erzeugt werden und mit \protect geed wirder.					L	voriges Fenster	
Syntax: \footnote [Zahl] {Fußnotentext } \footnotetext[Zahl] {Fußnotentext } Zahl : (optional), Ganzzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten IId. Fußnotennummmer. Weitere Anweisungen/Zahler zu Fußnoten: \setcounter { footnote} { Zahl } \setcounter { footnote } { Zahl } \setcounter { footnote } <td></td> <td></td> <th></th> <td></td> <td></td> <td>Bnoten</td> <td>A Ful</td>						Bnoten	A Ful
Syntax. \footnote [Zahl] {Fußnotentext } \footnotemark [Zahl] Fußnotentext] Zahl : (optional), Ganzzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten lfd. Fußnotennummer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: \setcounter { footnote} {Zahl } \setcounter { footnote} {Zahl } \stepcounter { footnote} {Lahl } \stepcounter { footnote] {Zahl } \stepcounter { footnote {Lahl } \stepcounter { footnote} {District } \stepcounter { footnote { Lahl } \stepp{ footnote { Lahl } 						tore	
In Oblighter Lank 1 [Fußnotemark [Zahl] If footnotemark [Zahl] If footnotemark [Zahl] If footnotetext [Zahl] If footnotestext eracegten [Id. Fußnotennummer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: Setcounter { footnote} { Zahl } Saddocounter { footnote} { Zahl } Stepcounter { footnote} { Zahl } Stepcounter { footnote} { Zahl } Stepcounter { footnote] / Zahl } Stepcounter { footnote] / Santax-Hife: footnote If footnotesep.Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten If footnotesep.Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten If footnoterule} { (routote] { / rule { Breite } { Höhe } { Höhe } { Nopace{ - Höhe } } { Breite } { Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind [Maßangaben] Im Ergebnis der Beispiele zum aktuellen TeX-Syntz Ziffernstil ist bei der [Darstellungsform von Zählern] beschrieben. Beschreibung: Standardmäßig wird zu Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Da diesen sicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Bosen, Tabellen, math. Modus), werden automatisch] [Truling ton tout]	otroto [7ab]) fo
Zahl : (optional), Ganzzahl zur Verwendung einer eigenen Numerierung anstelle der sonst automatisch erzeugten lfd. Fußnotennummmer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: \setcounter {footnote}{Zahl} addtocounter{footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Lught} \setcounter {footnote}{Lught} \setcounter {footnote}{Lught} \setcounter {footnote}{Lught} \setcounter {footnoterule}{\setup{Lught} \] { Full potentient }	otnotemark[Zahl]	\fo
Zuhr. Optional, valuzani zur verwendung einer eigenen rumenerung anstene der sonst automatisch erzeugten Hd. Fußnotennummmer. Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: \setcounter {footnot}{Zahl} \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}{Zahl}. \setcounter {footnot}. \setcounter {footnot}. \setcounter {footnote}. \setcounter {footnote. \setcounter Höhe en horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind Maßangaben \renewcommand{\thefootnote.}{\texture{transform von Zählern} beschrieben. Beschreibung: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnoteAnweisung eingesetzt. Da diese nicht überall erlaubt ist (werboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/dav				non Numoriorung ongtollo	Genggehl aus Verwondung einen eine	bl: (entional)	7.
Weitere Anweisungen/Zähler zu Fußnoten: \setcounter {footnote}{Zahl} \addtocounter{footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \setcounter {footnote}{Zahl} \stepcounter {footnote} \footnotesep Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten \renewcommand{\footnoterule}{rotnoterule}{rule}{Breite} { Höhe} \vspace{-Höhe}} Breite Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind [Maßangaben] Syntax-Hilfe: footnote] \renewcommand{\thefootnote}{\ziffernstil} Ende Ziffernstil ist bei der [Darstellungsform von Zählern] Beschreibung: Sundardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt, der Text wird Ba diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden automatisch fortlaufend durchnumeriert 1 Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften müssen Fußnoten mit hilfe von \footnotentext Werden. Werden.				ummmer.	utomatisch erzeugten lfd. Fußnotenn	der sonst au	
\setcounter {footnote}{Zahl} \addtocounter {footnote}{Zahl} \stepcounter {footnote}{Zahl} \stepcounter {footnote}{Zahl} \stepcounter {footnote} \footnotesep Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten \renewcommand{\footnoterule}{{\rule} Fride bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten \renewcommand{\footnoterule}{{\rule} Fride Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind Maßangaben \renewcommand{\thefootnote}{\Ziffernstil} \renewcommand{\thefootnote}{\Ziffernstil} Syntax-Hilfe: footnote Ziffernstil ist bei der Darstellungsform von Zählern beschrieben. Beschreibung: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Fußnoten' werden automatisch fortlaufend durchnumeriert Ba diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotetext erzeugt. 1 Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften In Überschriften müssen Fußnoten mit \footnotetext erzeugt werden und mit \protect gesch werden.					/Zähler zu Fußnoten:	tere Anweisungen	Wei
Image: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote=Anweisunge eingesetzt Da diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotetext erzeugt. Hinweis: Einige dieser Anweisungen sind "zerbrechliche Anweisungen", die durch					note}{ Zahl }	tcounter {footr	\se
\footnotesep Abstand bestimmt den vertikalen Abstand zwischen 2 Fußnoten \renewcommand{\footnoterule}{{\rule{Breite}{ Hohe}}\vspace{-Hohe}} Breite Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Hohe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind Maßangaben \renewcommand{\thefootnote} {\Ziffernstil} Syntax-Hilfe: footnote Ziffernstil ist bei der Darstellungsform von Zählern Beschreibung: Sundardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Da diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften müssen Fußnoten mit \footnotetext erzeugt. In Überschriften müssen Fußnoten mit \footnotetext erzeugt werden und mit \protect gesch					note}	epcounter {footr	\st
\renewcommand{\footnoterule}{\rule{Breite}{Höhe}\vspace{-Höhe}} Breite Breite der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Höhe Höhe der horizontalen Linie zwischen Seitentext und Fußnoten Abstand, Breite und Höhe sind Maßangaben \renewcommand{\thefootnote} {\Ziffernstil} Syntax-Hilfe: footnote Ziffernstil ist bei der Darstellungsform von Zählern beschrieben. Beschreibung: Ende Ergebnis der Beispiele zum aktuellen TeX-Synta Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Fußnoten' werden automatisch fortlaufend durchnumeriert dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird 1 Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften müssen Fußnoten mit Hilfe von \footnotemark die durch In Überschriften müssen Fußnoten und mit \protect gesch Werden. Werden und mit \protect gesch Werden und mit \protect gesch				Abstand zwischen 2 Fußnoten	bestimmt den vertikalen .	otnotesep Abstand	∖fo
Abstand, Breite und Höke sind Maßangaben \renewcommand{\thefootnote}{\Ziffernstil} Ziffernstil ist bei der Darstellungsform von Zählern beschrieben. Beschreibung: Ende Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Fußnoten' werden automatisch fortlaufend durchnumeriert Da diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. 1 Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften müssen Fußnoten mit Hilfe von \footnotetext erzeugt werden und mit \protect gesch In Überschriften müssen Fußnoten und mit \protect gesch				}\vspace{- <i>Höhe</i> }} Seitentext und Fußnoten Seitentext und Fußnoten	noterule}{\rule{ Breite }{ Höhe reite der horizontalen Linie zwischen öhe der horizontalen Linie zwischen	newcommand{\foot reite Br löhe H	∖re B H
\renewcommand{\thefootnote}{\Ziffernstil} Syntax-Hilfe: footnote Ziffernstil ist bei der Darstellungsform von Zählern beschrieben. Beschreibung: Ende Ergebnis der Beispiele zum aktuellen TeX-Synta Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Fußnoten' werden automatisch fortlaufend durchnumeriert Da diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. 1 Fußnoten in Überschriften ³ In Überschriften müssen Fußnoten und mit \protect gesch Verden. Unotnotetext erzeugt werden und mit \protect gesch					Höhe sind Maßangaben	bstand, Breite und	A
Beschreibung: Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Da diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. Hinweis: Einige dieser Anweisungen sind "zerbrechliche Anweisungen", die durch \begin{tabular}{lllllllllllllllllllllllllllllllllll	x-Fenster:	Syntax-Hilfe: footnote nis der Beispiele zum aktuellen TeX-Syntax-F	Ende Er	ern beschrieben.	Footnote} {\ <i>Ziffernstil</i> } it bei der Darstellungsform von Zäh	newcommand{\thef iffernstil is	\re Z
Standardmäßig wird zur Erzeugung von Fußnoten die \footnote-Anweisung eingesetzt Da diese nicht überall erlaubt ist (verboten in LR-Boxen, Tabellen, math. Modus), werden dann an diesen Stellen mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotemark die Marken gesetzt, der Text wird "außerhalb" danach/davor mit \footnotetext erzeugt. 1 Fußnoten in Überschriften ³ Hinweis: Einige dieser Anweisungen sind "zerbrechliche Anweisungen", die durch In Überschriften müssen Fußnoten mit Hilfe von \footnotest erzeugt werden und mit \protect geset		erden automatisch fortlaufend durchnumeriert ² .	Fußnote			chreibung:	Bes
Hinweis: Einige dieser Anweisungen sind "zerbrechliche Anweisungen", die durch Uberschriften müssen Fußnoten mit Hilfe von \footnoten und \footnotetext erzeugt werden und mit \protect gesch werden.		noten in Überschriften ³	1 F	:note-Anweisung eingesetzt ellen, math. Modus), werden etzt, der Text wird	Erzeugung von Fußnoten die \foo laubt ist (verboten in LR-Boxen, Tab it \footnotemark die Marken ges r mit \footnotetext erzeugt.	ndardmäßig wird zur liese nicht überall erl n an diesen Stellen m Berhalb" danach/davo	Star Da d dan "auf
verwendet werden.	ark ützt	ten müssen Fußnoten mit Hilfe von \footnotemark tetext erzeugt werden und mit \protect geschützt en ⁴ und Elefanten ⁵	In Ubers und \foo werden. Tiere: []	veisungen", die durch lichen Argumenten"	Anweisungen sind "zerbrechliche An werden müssen, wenn sie in <u>"bewe</u> g	weis: Einige dieser rotect geschützt vendet werden.	Hin verv
Beispiele:		st der Fußnotentext kann man such des besinflussent	¹ Und e ² Ne+ ²			spiele:	Bei
\renewcommand{\footnoterule}{\rule{10mm}{0.2mm}\vspace{-0.2mm}} \find \frac{1}{2mm}}{\frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}}{1} \frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}} \frac{1}{2mm}}{1} \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		ärlich auch; wie, wird an diesem Beispiel gezeigt. Erlich auch; wie, wird an diesem Beispiel gezeigt. Erlen	³ Geher ⁴ Klein	2mm}}	rule}{\rule{10mm}{0.2mm}-0.	ewcommand{\footnote	\ren
Fu"snoten\footnote{Und dies ist der Fu"snotentext} werden automatisch fortlaufend durchnumeriert\footnote{Nat"urlich kann man auch das beeinflussen!}.		getiere I	⁵ Große	automatisch ch das beeinflussen!}.	dies ist der Fu″snotentext} werden ertNat″urlich kann man au	noten∖footnote{Und d laufend durchnumerie	Fu"s

Abbildung 9: Die Syntax-Hilfen.



Abbildung 10: Aufräumen.



Abbildung 11: Sonstige Programme ausführen

Danksagung

Wir danken den vielen Anwendern von xtem, die uns wertvolle Hinweise und Anregungen gaben.

Ganz besonders möchten wir Thomas Feuerstack, Helmut Jarausch, Julien Maillard, Steve Pershing, Peter-Klaus Schilling, Torsten Schuetze, Oliver Stenzel, Joel D. Young, und Michael Zuther danken, die unsere Arbeit durch positive Kritik, Anregungen und Testen seit langem begleitet haben.

Katherine Wipf danken wir ebenso für das sorgfältige Korrekturlesen der englischen Texte. (Da wir — auch seit diesem Korrekturlesen — **xtem** ständig weiterentwickeln, ist es möglich, daß wir zwischenzeitlich neue Fehler "eingebracht haben". Der Benutzer möge uns diese verzeihen.)

Voraussetzungen für den Einsatz von xtem:

- Hardware am Arbeitsplatz: X11-fähiger (Schwarz/Weiß- oder Farb-)Bildschirm, Tastatur, Maus mit 3 (oder 2) Knöpfen.
- Software:
 - Betriebssystem Unix
 - Tcl Version \geq 8.0 mit Tk von J. Ousterhout
- Anwendungssoftware:
 - xtem kostenlos verfügbar unter den GNU-Lizenz-Bedingungen.
 - Quellen: CTAN-Server
 - Dateien:

/pub/tex/xtem/xtem_texmenu_ger.pdf	((diese) deutsche Beschreibung)
/pub/tex/xtem/xtem_texmenu_eng.pdf	(englische Beschreibung)
<pre>/pub/tex/xtem/xtem_texmenu.8.00.tar.gz</pre>	(oder neuere Version als 8.00)